

125 Jahre

Zusage für neues Feuerwehrauto zum Jubiläum



Jede Menge Ehrungen gab es beim Festabend der Feuerwehr Foto: red/Bernhard Arnold

Der verheerende Brand eines Hauses führte 1897 zur Gründung der Feuerwehr in Geschwand (Gemeinde Obertrubach). Jetzt wurde 125-jähriges Bestehen gefeiert.

GESCHWAND. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Tagelöhnerhaus eines Bauern in Geschwand völlig niederbrannte und die Bevölkerung zum tatenlosen Zusehen verdammt war, entstand in der kleinen Ortschaft der Wunsch, künftig für derartige Geschehnisse gerüstet zu sein. Und so wurde nach der Anschaffung einer fahrbaren Handdruckspritze und wasserdichter Tucheimer im Jahre 1897 von couragierten Männern die Feuerwehr Geschwand gegründet.

Im Oktober 2022 lud die Wehr nun ein, ihr 125 Jahre dauerndes Bestehen zu feiern. Getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ startete das Jubiläum mit einem Festgottesdienst, den Pfarrer Florian Stark, der nicht nur aufgrund seines Vornamens ein inniges Verhältnis zur Feuerwehr pflegt, feierlich gestaltete.

Von der Kirche Maria Himmelfahrt zog die Jubelwehr mit den Abordnungen der Vereine aus Geschwand und der näheren Umgebung sowie den benachbarten und befreundeten Wehren in die Eventhalle der Firma Schmetterling, wo die Trachtenkapelle Hohenmirsberg erst die Fahnenparade abnahm und im Weiteren das Publikum mit einem breiten Repertoire stimmungsvoller Blasmusik unterhielt.

Sozialer Zusammenhalt

Vorsitzender Martin Zellmann konnte zahlreiche prominente Gäste begrüßen, die ihrerseits wiederum in erfreulich kurzweiligen Grußworten die Jubelwehr würdigten und den Wert eines intakten Ehrenamtswesens betonten. Landrat Hermann Ulm, der Landtagsabgeordnete Michael Hofmann (beide CSU) und der Kreisbrandinspektor Oliver Flake unterstrichen nicht nur die Notwendigkeit eines funktionierenden Brandschutzes, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in den Dörfern, der sich vor allem in den Feuerwehrvereinen manifestiere.

Die Vertreter der regionalen Banken – Markus Habermann für die Volksbank und Kurt Haas für die Sparkasse – überbrachten neben guten Wünschen auch Schecks. Die Geschwander Vereine ließen der Wehr einen Gutschein für Feuerwehrbedarf zukommen, und die Patenwehr aus Wolfsberg lud ihre Kameradinnen und Kameraden zu einem gemeinsamen gemütlichen Beisammensein ein.

Bürgermeister Markus Grüner (CSU) überreichte den Verantwortlichen der Geschwander Wehr einen unscheinbaren Umschlag, der es aber in sich hatte: Wunschgemäß wird die Feuerwehr ein wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) im Wert von über 250.000 Euro erhalten, dessen Auslieferung allerdings nicht vor dem Frühjahr 2024 zu erwarten sei. Einen entsprechenden Beschluss hatte der Gemeinderat vor Monaten gefasst.

Bereits im Sommer hatte der Gemeinderat dem Antrag entsprochen, die Außenanlagen des Feuerwehrhauses zu sanieren, sofern die Feuerwehrkameraden die Arbeiten ehrenamtlich unterstützen würden, was diese tatkräftig taten.

Nach über zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen holte Martin Zellmann auch die Ehrungen verdienter Kameraden nach, so erhielt Adolf Fett eine Ehrung für bemerkenswerte 65 Jahre andauernde Mitgliedschaft. Zudem wurden die Mitglieder Hans Brendel, Ludwig Ebenhack und Günther Steinhäuser für 50-jährige Treue sowie Markus Arnold, Reinhold Bauernschmidt, Andreas Eckert, Gregor Egloffstein, Edmund Wiegärtner und Adolf Zellmann für 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt.

Zu Ehrenmitgliedern ernannt worden waren von der diesjährigen Jahreshauptversammlung Christian Alt, Andreas Eckert (zum Ehrenvorsitzenden), Thomas Haas (zum Ehrenkommandanten), Rudolf Neuner, Christopher Schmidt, Günther Steinhäuser und Adolf Zellmann aufgrund ihres langjährigen verdienstvollen Wirkens in verschiedenen Ämtern und Positionen des Vereins und der aktiven Wehr. Zur angemessenen Würdigung des Geleisteten bot die rundum fröhliche Jubiläumsfeier mit ihren zahlreichen Gästen jetzt einen geeigneten Rahmen.